

# Denkerchen Nr. 3

vom 25. Januar 2005

Peter Protz erzählt von seinem Abenteuerurlaub im Dschungel:

„Das war schon ein Ding, als wir vor den wilden Eingeborenen flüchten mussten! Nachdem unsere Träger in alle Himmelsrichtungen weggerannt waren, waren wir vier auf uns alleine gestellt, nämlich meine kleine Schwester, Opa, Uropa und ich. Wir rannten um unser Leben! Als es schon dunkel wurde, standen wir plötzlich an einer Schlucht, über die eine Hängebrücke gespannt war. Die Seile waren leider so morsch, dass höchstens zwei von uns sie gleichzeitig betreten konnten. Außerdem hatten wir nur eine Laterne, und es hätte den sicheren Tod bedeutet, die Brücke ohne sie zu überqueren. Die Frage war also, welche Paare zusammen über die Brücke gehen sollten und wer die Laterne jeweils zurückbringen sollte, um möglichst wenig Zeit zu benötigen. Wir waren natürlich unterschiedlich schnell: Ich war der Sportlichste und somit am schnellsten. Meine Schwester brauchte doppelt so lange, Opa viermal und Uropa sogar fünfmal so lange. Nach kurzer Überlegung fand ich aber die optimale Aufteilung.

Als gerade der Letzte von uns die Brücke verließ, tauchten auf der anderen Seite die Eingeborenen auf. Wir konnten rasch die Seile kappen, und die Brücke stürzte in die Schlucht.“

Wie lange hat die gesamte Schluchtüberquerung aller vier Reisender gedauert, wenn Peter für die Überquerung zwei Minuten brauchte?

Abgabeschluss für Eure Lösungen: Freitag, 04. Februar 2005